

PETA
stoppt tierquälerei!



Rassenwahn?

FALSCH BEI MENSCHEN. FALSCH BEI KATZEN.

PETA.de/Rassenwahn

Rassenwahn?

FALSCH BEI MENSCHEN. FALSCH BEI KATZEN.

Jährlich landen ca. 140.000 Katzen in deutschen Tierheimen und warten, oft vergeblich, auf ein neues Zuhause. Trotzdem „produzieren“ Züchter immer weiter Tiere, da viele Käufer eine Katze nach Maß wollen. Doch auf der Suche nach einem neuen Familienmitglied sollte nicht das Aussehen oder der Stammbaum entscheiden, sondern der Charakter!

Gesundheitliche Probleme gezüchteter Rassen

Viele gezüchtete Katzenrassen leiden zudem unter schweren gesundheitlichen Problemen, da sie laut „Rasstandard“ ein bestimmtes Bild erfüllen müssen. So werden z.B. einige Arten auf eine hellere Fellfarbe und bestimmte Augenfarbe gezüchtet, was zu Taubheit, Augenzittern und Hauttumoren führen kann. Bei anderen Rassen fehlen die Tasthaare oder die Tiere haben Kippohren oder einen verkürzten Schwanz – dies schränkt ihre Bewegungs- und Kontaktfähigkeit ein. Kurzköpfigkeit, wie bei der Perserkatze, kann zu Atemwegsleiden und Todgeburten führen.

Viele Katzen warten auf ein neues Zuhause

Wer einen tierischen Begleiter bei sich aufnehmen kann und möchte, sollte ein Tierheim besuchen. Hier warten junge und alte Katzen auf eine neue Chance. Das Tierheimpersonal kann Auskunft über den Charakter des Tieres geben, und man hat Zeit, sich kennenzulernen. Eine Katze nach ihrem Stammbaum zu beurteilen, entspricht weder dem Tierschutz noch einer Freundschaft zwischen Mensch und Tier.

Weitere Informationen finden Sie unter

[PETA.de/Rassenwahn](https://peta.de/Rassenwahn)

PETA Deutschland e.V.

Friolzheimer Str. 3a • D-70499 Stuttgart

+49 (0) 711 860 591-0

info@peta.de • PETA.de

PETA
stoppt tierquälerei!